

Vollversammlung setzt starkes jugendpolitisches Signal für Demokratie, Teilhabe und Haltung

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt (KJR) hat am 11. November im JugendKinderKultur Quibble zentrale jugendpolitische Beschlüsse für die kommenden Jahre gefasst. Mit großer Mehrheit verabschiedeten die Delegierten drei

und Demokratie geht“, so Steinberger weiter. „Wir stehen für eine offene, vielfältige und diskriminierungsfreie Gesellschaft – und für junge Menschen, die diese Werte leben und weitertragen.“ Mit den einstimmig beschlossenen Zielen und Aufgaben 2026 legt der

Kreisjugendring den Fokus auf Demokratieförderung, politische Bildung, internationale Jugendarbeit und die nachhaltige Verankerung des Jugendcamps Youth United in Peace im Alltag der Nürnberger Jugendarbeit. Zum Abschluss der Vollversammlung blickte der KJR auch voraus:

Für die Kommunalwahl 2026 ist am 24. Februar 2026 in der Luise – Raum für Jugendkultur eine Wahlarena mit den Spitzenkandidatinnen Marcus König, Dr. Nasser Ahmed und Britta Walther geplant. Die Wahlarena wird in guter Tradition wieder in Kooperation mit dem Hitradio N1 als Partner



Verabschiedung von Reinhold & Renate

richtungsweisende Anträge und legten die „Ziele und Aufgaben 2026“ fest – ein deutliches Bekenntnis zu Demokratie, Vielfalt und der Stärkung junger Perspektiven in der Stadtpolitik.

Im Mittelpunkt stand die jugendpolitische Positionierung des KJR zur Kommunalwahl 2026. Unter dem Titel „Jugend ist jetzt – nicht irgendwann“ fordern die Jugendverbände unter anderem mehr bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen, eine dauerhafte Stärkung der Jugend(verbands)arbeit, den Ausbau politischer Bildung, bessere Mobilitätsangebote sowie die Schaffung konsumfreier öffentlicher Räume. „Wir wollen, dass Jugendpolitik in Nürnberg nicht als Randthema, sondern als Querschnittsaufgabe verstanden wird“, betonte KJR-Vorsitzender Marc Steinberger. „Wer heute die Jugend stärkt, stärkt die Stadtgesellschaft von morgen.“ Auch in Fragen der Demokratie zeigte die Versammlung klare Haltung. Mit dem Antrag „Keine Demonstrationen von Rechtsextremen in der Straße der Menschenrechte“ verurteilt der KJR rechtsextreme Aufmärsche an diesem symbolträchtigen Ort und fordert von der Stadt Nürnberg, künftig alle rechtlich möglichen Schritte dagegen zu unternehmen. Gleichzeitig bekraftigte die Versammlung mit dem Beschluss „Keine Bühne für Hass“ ihre klare Abgrenzung zur sogenannten „Alternative“ und ihrem Umfeld. „Jugendarbeit ist kein neutraler Raum, wenn es um Menschenwürde

durchgeführt und live im Radio übertragen.

Ergänzend wird ein eigener Nürnberg-o-Mat „Voto – Mein Wahlcheck“ mit jugendpolitischen Thesen online geschaltet, um jungen Wählerinnen eine Orientierung zu bieten.

Außerdem steht 2026 das 80-jährige Jubiläum des Kreisjugendrings als jugendpolitisches Themenjahr an.



Die Versammlung geht los...

Solidarisches Wohnexperiment bei den Falken

In einer herbstlichen Novemberwoche vom 08. bis zum 16., verwandelten über 20 Jugendliche und junge Erwachsene der



Grafikprojekt der Wüstentage

Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, das Otto-Felix-Kanitz Haus in ein lebendiges Experiment solidarischen Zusammenlebens – genannt: die Wüstentage.

Als Kollektiv versuchten sich die jungen Menschen an einer selbstorganisierten Wohnform, in der man Verantwortung füreinander übernimmt und zusammen den Alltag gestaltet. In abendlichen Plena diskutierten wir, wer einkaufen geht, wer kocht, wer spült und wer am Folgetag wann abwesend ist, weil Mensch nun einmal zur Schule, Uni oder zur Arbeit gehen muss. Ohne Zwang, dafür mit einem Sinn für Fairness und dem bewussten Anspruch, stereotype Rollenmuster zu durchbrechen, lernten wir somit zusammen die Aufgaben des Alltags zu regeln, die den vielen Formen des Zusammenwohnens vorausgestellt sind. Begleitet wurde die Woche von einem vielfältigen Programm, das sowohl Gemeinschaft als auch politische Reflexion über das Thema Wohnen förderte. Ein Workshop bot Einstieg in die Frage, weshalb Marktlogiken, wie z.B. Gentrifizierung vielen Menschen den Zugang zu bezahlbarem Wohnen verwehren und warum Wohnen überhaupt Geld kostet. Ein Film über die „Schattenparker“ in Freiburg aus dem Jahr 2005, zeigte eindrucksvoll, wie Menschen Repressionen gegen alternative Wohnformen, wie das Wohnen in umgebauten Lastwagen und

Wohnmobilen erfahren müssen, weil ihnen nicht der Platz gestattet wird, um sich auf städtischen Boden zusammenzufinden und das Wohnen in einem fahrbaren Untersatz einen rechtlichen Graubereich darstellt. Neben einem geselligen Spielabend und einer von Jugendlichen selbst angeleiteten und organisierten Ton- und Töpferwerkstatt, gab es eine Utopie-Werkstatt in der man zusammen eigene Vorstellungen eines solidarischen Wohn- und Lebensraums entwarf – in Hoffnung und Vorstellung einer zukünftigen Gesellschaft, jenseits von Profitlogik und „Wohnungsknappheit“. Interessante Ergebnisse kamen zusammen, Bilder von Wohn- und Lebensräumen in denen die Jugendlichen solidarisches Zusammenleben von Menschen unterschiedlichen Alters und mit individuellen Bedürfnissen, in Verbindung mit Umweltbewusstsein, neuen Lern- und Arbeitsformen, Infrastruktur, Dienstleistungs- und Gesundheitsversorgung, Technologie und Digitalisierung zusammendachten. Am letzten Tag gab es zum Abschluss noch ein Mr. X Suchspiel mit den Straßen- und U-Bahnverbindungen quer durch Nürnberg. Die Woche machte uns wieder einmal deutlich, wie eng politische Bildung, praktische Alltagserfahrung und solidarisches Handeln miteinander verwoben sein können.



Sportjugend in Shinmachi, Japan

vielfältigen Angeboten – insbesondere aus dem Sportbereich. Entsprechend standen Besuche von Bildungseinrichtungen und Sportvereinen auf dem zweiwöchigen Programm.

Zu den Höhepunkten der Reise gehörten der Besuch des Bildungsministeriums der Präfektur, ein Symposium mit japanischen Sportvereinen und staatlichen Schulverwaltungen sowie Gespräche mit der Japanischen Sportjugend und dem Nationalen Olympischen Komitee in der Weltmetropole Tokio. Vor dem Hintergrund der Entscheidung der Münchner Bevölkerung, Olympische Spiele nach Bayern zu holen, warb die Delegation intensiv um japanische Unterstützung für die deutsche Bewerbung. Bezuschusst wurde die Maßnahme aus Fördermitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes (über die Deutsche Sportjugend) und des Bezirkjugendrings Mittelfranken.

Bereits Ende November besuchte erneut eine kleine Gruppe aus Japan die Nürnberger Sportjugend – ein weiterer Beleg für die lebendige und kontinuierliche Zusammenarbeit.

Lernen vom fernöstlichen Partner

Nachdem in den vergangenen Jahren regelmäßig Fachkräftedelegationen aus Japan bei der Sportjugend Nürnberg zu Gast waren, reiste diesmal eine Gruppe von neun interessierten Vereins- und Verbandsvertreter*innen nach Japan. Unter der Leitung von Conni Conrad und Natascha Meier besuchten sie den langjährigen Partnerverein in Shinmachi, einer ländlichen Kleinstadt in der Präfektur Gunma. Die Zusammenarbeit im Rahmen des internationalen Jugendaustauschs besteht bereits seit über dreißig Jahren. Ziel des Fachkräfteaustauschs war ein intensiver Erfahrungsaustausch zum Thema „Ganztagsbetreuung in der Grundschule“ sowie die Einbindung von Sportvereinen in etablierte Betreuungskonzepte. In Japan werden Grundschulkinder (1. bis 6. Klasse) ganztägig bis 16:00 Uhr betreut. Der Nachmittag ist geprägt von



Halloweenparty in der JiG

Gruselspaß und Gemeinschaft: Halloweenfeier der JiG begeistert 150 Kinder

Am 31.10.2025 verwandelte sich der JiG-Standort Scharrer in eine schaurig-schöne Gruselandschaft: Die Einrichtung „JiG – Jugendarbeit in Ganztagschule“ lud zu ihrer großen Halloweenfeier ein, und bereits beim Betreten des geschmückten

Gebäudes tauchten die Kinder in eine unheimlich-fantastische Welt ein. Skelette, Spinnweben und schaurige Dekorationen schufen die passende Atmosphäre für diesen besonderen Nachmittag. Zahlreiche Mitmachstationen luden dazu ein, Geschick und Mut unter Beweis zu stellen: Beim Fledermauswerfen flogen die Gummiballchen zielsicher durch die Luft, während der Ekeleimer starke Nerven verlangte.

Wer lieber kreativ werden wollte, konnte an den Workshops teilnehmen. Besonders beliebt waren das Wunden schminken, sowie das Monsterbasteln.

Ein weiteres Highlight war der Kostümwettbewerb, bei dem die originellsten und gruseligsten Verkleidungen prämiert wurden. Für besonders mutige junge Menschen wartete zudem der Gruselkeller mit dem „Museum des Grauens“. Dort sorgten junge Erschrecker*innen und zwei grausige Museumswärter mit schaurigen Geschichten für echte Gänsehaut.

Ein besonderer Fokus der Veranstaltung lag auf der partizipatorischen Beteiligung von Jugendlichen der JG. Über ein Dutzend Jugendliche aus verschiedenen Standorten engagierten sich ehrenamtlich in der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Feier.

Dieses Engagement ist nicht nur eine wertvolle Unterstützung für die Organisation, sondern bietet den Jugendlichen auch die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, Selbstvertrauen zu stärken und wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln.

.....

Bundesfreiwilligendienst (BFD) auf der Burg Hoheneck

Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck hat ab sofort noch eine von 2 Stellen im Bundesfreiwilligendienst zu besetzen.

Der Einsatz beinhaltet im Schwerpunkt die Mitarbeit im hausmeisterlichen Bereich. Dazu gehören z.B. gärtnerische Pflegearbeiten in den Außenanlagen der Einrichtung, Winterdienst, Durchführen kleinerer Instandsetzungsarbeiten, Vorbereitung der Tagungsräume, Fahrdienste und vieles andere mehr.

Wir sind ein Team von 25 Mitarbeiter*innen, das von den Freiwilligen unterstützt wird.



Wir suchen aufgeschlossene Menschen, die uns im täglichen Betrieb unterstützen und uns helfen, Kindern und Jugendlichen einen unvergesslichen Aufenthalt auf der Burg Hoheneck zu bieten.

Die Dauer des Bundesfreiwilligendienstes kann zwischen 6 und 18 Monaten frei vereinbart werden.

Das bietet der BFD bei uns:

- Zeit zur Orientierung für die eigene Zukunft
- Eigene Stärken und Schwächen im Arbeitsalltag kennenlernen
- freie Unterkunft (wenn gewünscht)
- Verpflegung
- Erlernen handwerklicher Tätigkeiten
- verschiedene Berufsrichtungen in der Praxis entdecken (Hausmeisterei, Verwaltung, Küche, Hauswirtschaft, Pädagogik, „Hotelfach“, Leitung eines non-profit Unternehmens)
- Taschengeld und vieles mehr...
- und vieles andere mehr...

Details gibt's auf www.burg-hoheneck.de. Wer lieber direkt mit uns sprechen will, kann das per Telefon tun: 09846-9717-0.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung! Teilt diese Info bitte auch mit allen anderen Interessierten.

.....

Seminarangebote der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Ukulele Lagerfeuerdiplom

Unser Workshop wendet sich an Einsteiger*innen und alle, die wissen wollen, wie man Lieder mit der Ukulele begleitet. Schon mit wenigen Akkorden lassen sich hunderte Lieder spielen. So wird die Ukulele zu einem platzsparenden Begleiter für alle Lebenslagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 17.01.2026, 9.15-17.30 Uhr

Juleica-Ausbildung (2-teilig)

Du willst Gruppenleiter*in werden, hast aber noch keine genaue Vorstellung, wie das geht? Du leitest schon eine Jugendgruppe und hättest gerne die „Juleica“? Oder willst du in den Ferien eine Kinderfreizeit betreuen? Dann bist du hier genau richtig! 30.01.-01.02.2026 und 27.02.-01.03.2026

Grundlagen Prävention

sexualisierter Gewalt

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Prävention vor sexualisierter Gewalt ein wichtiger Baustein, um Jungen und Mädchen bestmöglich vor negativen Erlebnissen zu schützen. In unserem Onlineseminar wollen wir euch über die wichtigsten Bausteine in der Prävention aufklären. 10.02.2026, 17.30-21 Uhr

Juleica-Ausbildung kompakt

Du willst Gruppenleiter*in werden, hast aber noch keine genaue Vorstellung, wie das geht? Du leitest schon eine Jugendgruppe und hättest gerne die „Juleica“? Oder willst du in den Ferien eine Kinderfreizeit betreuen? Dann bist du hier genau richtig! 16.-20.02.2026

Methodenkiste BNE

Die Welt ist groß – mit Hilfe von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) lässt sie sich wunderbar mit Kindern und Jugendlichen erlebbar machen.

07.03.2026, 9.15-17.30 Uhr

Storytelling für Filmprojekte

Verschiedene Methoden helfen, sowohl ein gemeinsames Thema für ein Filmprojekt zu finden als auch einen roten Faden in die Handlung zu bringen. 11.03.2026, 9-12 Uhr

Erste Hilfe in der Jugendarbeit

Dieser Kurs ist in seinen Themen passend auf die Jugendarbeit zugeschnitten.

14.03.2026, 9-17.30 Uhr in Nürnberg

How to Freizeiten und Zeltlager

Dieses Online-Seminar soll die Planung für kommende Freizeiten und Zeltlager einfacher machen, indem die wichtigsten Punkte besprochen und offene Fragen geklärt werden. 24.03.2026, 17.30-20.30 Uhr Onlineseminar

Details und weitere Seminare unter: www.burg-hoheneck.de

NEU bei laut! - Beteiligungscoaches

Mit den Beteiligungscoaches startet laut! ein neues Format zur Stärkung von Jugendbeteiligung in Nürnberg. Seit Juli 2025 sind junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren als Beteiligungscoaches aktiv. Sie wurden im Rahmen eines ersten Ausbildungsblocks in Nürnberg geschult. Organisiert wird die Ausbildung von der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern in Kooperation mit laut!. Ziel ist es, Beteiligung auf Augenhöhe zu ermöglichen und Jugendliche zu befähigen, andere Jugendliche zu motivieren und zu begleiten. Der Peer2Peer-Ansatz steht dabei im Mittelpunkt: Beteiligung wird nicht nur vermittelt, sondern gemeinsam gestaltet. Aktuell hospitieren die Beteiligungscoaches bei laut! und lernen direkt, wie Anliegen aufgenommen, begleitet und bearbeitet werden. Sie sind bei „laut! vor Ort“ im Einsatz, begleiten Gespräche, dokumentieren Anliegen und erhalten Einblicke in die Abläufe kommunaler Beteiligung. Künftig werden sie vom laut! Team betreut und in Beteiligungsprozesse eingebunden. Im November folgt der zweite Ausbildungsblock in Dachau. Dort treffen die Nürnberger Beteiligungscoaches auf Gleichgesinnte aus anderen Regionen Bayerns. Neben dem Austausch stehen rechtliche Grundlagen und übergeordnete Verfahren im Fokus.

Ab dem kommenden Jahr werden die Beteiligungscoaches laut! in verschiedenen



Kontexten ergänzen – insbesondere bei der Anbahnung, Aufnahme und Begleitung von Jugendanliegen. Darüber hinaus sollen sie auch in die Weiterentwicklung bestehender laut!-Formate eingebunden werden. Innerhalb von laut! haben sie ein Mitgestaltungsrecht und bringen neue Perspektiven, Ideen und Impulse ein. Das Team der Hauptamtlichen freut sich auf die Chancen, gemeinsam mit den Beteiligungscoaches neue Wege zu gehen und sich in Nürnberg einzumischen.



Ausbildung der Beteiligungscoaches

Die Beteiligungscoaches können – wenn gewünscht – auch bayernweit gebucht werden. Wir gehen davon aus, dass Initiativen, Jugendeinrichtungen, Vereine, Verbände und Schulen Interesse an einer Unterstützung durch Beteiligungscoaches haben könnten. Mit diesem Format entsteht ein nachhaltiger Beitrag zur Weiterentwicklung von Jugendbeteiligung in Nürnberg – und darüber hinaus. Die Jugendpartizipation laut! ist ein Kooperationsmodell vom Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, dem Medienzentrum Parabol und dem Jugendamt der Stadt Nürnberg.

Wie gerecht ist unsere Zukunft?

Diese Frage stellen sich gerade viele junge Menschen – und spätestens beim Blick auf Themen wie Wehrpflicht, Sozialstaatsreformen oder die Zukunft der Rente wird klar: Es geht um mehr als politische Schlagworte. Es geht darum, wie unsere Generation morgen leben, arbeiten und teilhaben kann.

Die DGB Jugend Mittelfranken lädt deshalb am 16. Dezember 2025 zu einer offenen Podiumsdiskussion ein, bei der Jugendpolitiker*innen miteinander und mit euch ins Gespräch kommen. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie gerecht die aktuelle Politik ist, was sie für junge Menschen bedeutet – und was wir verändern müssen, damit Zukunftschancen nicht vom Geldbeutel, Wohnort oder Bildungsweg abhängen.

Das Format richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Auszubildende, Studierende und Engagierte, die Lust haben, sich einzumischen. Denn Zukunft entsteht nicht im Hinterzimmer – sondern dort, wo junge Menschen ihre Perspektive einbringen und deutlich machen, was sie brauchen. Komm vorbei, diskutiere mit und bring deine Meinung ein – Zukunft geht schließlich nur mit uns.

Wann? 16.12.2025, 19:00 Uhr
Wo? Helene-Grünberg-Zentrum, Kornmarkt 5–7, Nürnberg; es gibt Snacks & Getränke, der Eintritt ist frei

Impressum:

LiveDabei-Infodienst

Jugendarbeit aktuell, kurz & knackig

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/81 007-0, Fax: 0911/81 007-77
www.kjr-nuernberg.de/livedabei/
Verantw. Herausgeber:
Marc Steinberger, Vorsitzender
Redaktion: Sebastian Huber (verantw.)
Druck: KDD GmbH, Leopoldstr. 68,
90439 Nürnberg
Bildnachweis: Seite 1: Eva Marenda;
Seite 2: SJD - Die Falken; BSJ Nürnberg;
JiG-Standort Scharrer; Seite 3: Burg
Hoheneck; Seite 4: BJR/Daniel Köberle

Der Kreisjugendring wünscht schöne Weihnachten
und einen guten Start ins neue Jahr!

Die KJR-Geschäftsstelle ist vom
22. Dezember 2025 bis einschließlich 06. Januar 2026
geschlossen.

